



Kindergarten Zipfelmütze

-Eingewöhnungskonzept für Kinder unter drei Jahren-

Liebe Eltern!

Ihr Kind kommt zu uns in die Einrichtung und wird hier ein Teil seines Tages mit uns verbringen. Es ist ein bedeutsames Ereignis für ihr Kind, sich an einen anderen Tagesablauf zu gewöhnen, in der zuerst noch fremden Umgebung zurecht zu finden und viele neue Kinder kennen zu lernen.

Unser Ziel ist es, dass sich ihr Kind bei uns wohlfühlt. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Ihrem Kind den Anfang erleichtern, Sie wissen selbst, dass aller Anfang oft schwer ist. Einige Kinder nehmen diese Zeit der Eingewöhnung sehr intensiv wahr, denn viele haben noch keine Erfahrungen mit neuen Situationen gemacht. Besonders kleine Kinder können noch nicht verstehen, was auf sie zukommt. Sie haben keine zeitliche Vorstellung und wissen nicht so genau, was es heißt, „bald“ abgeholt zu werden.

Fünf Schritte bei der Eingewöhnung nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“

1.Frühzeitige Information der Eltern:

Die Eltern werden rechtzeitig über ihre Rolle bei der Eingewöhnung und den geplanten Ablauf informiert.

2.Dreitägige Grundphase:

Ein Elternteil kommt drei Tage mit dem Kind in unsere Einrichtung, bleibt ca. eine Stunde und geht dann mit dem Kind wieder. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Das Elternteil verhält sich passiv, schenkt aber dem Kind volle Aufmerksamkeit- das Elternteil wirkt als sichere Basis. Die Erzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf und beobachtet die Situation.



3. Erster Trennungsversuch und vorläufige Entscheidung über die Eingewöhnungsdauer:

Das Elternteil kommt am vierten Tag mit dem Kind in unsere Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten „klar“ und „eindeutig“ und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe.

- Variante 1:

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich jedoch rasch von der Erzieherin trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück in sein Spiel.

- Variante 2:

Kind protestiert, weint und lässt sich von der Erzieherin auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen.

4. Stabilisierungsphase:

- Kürzere Eingewöhnungszeit bei „Variante 1“:

Fünfter und Sechster Tag langsame Ausdehnung der Trennungszeit, erste mögliche Beteiligung beim Anreichen von Essen und Wickeln und Beobachtung der Reaktionen des Kindes; Elternteil bleibt in der Einrichtung.

- Längere Eingewöhnungszeit bei „Variante 2“:

Fünfter bis zehnter Tag Stabilisierungsphase der Beziehung zur Erzieherin, erneuter Trennungsversuch frühestens am siebten Tag, je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnungszeit.

5. Schlussphase:

Das Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit,
Ihr Zipfelmützen-Team